

Absender Adresszeile

Herr
Michael Sporrer
SPD BA 18 Fraktion
Untergiesing - Harlaching

Ihr Ansprechpartner
Michael Sporrer
089/69919258
michaelsporrer@gmx.de

Datum

Antrag:

Die Landeshauptstadt München und das zuständige Referat für Gesundheit und Umwelt, wird gebeten, sich für umweltverträgliche Lösungen der Abfallentsorgung von Zigarettenskippen einzusetzen, d.h. Lösungen zu finden, wie die Verschmutzung durch Zigarettenskippen verhindert und ihre Entsorgung im öffentlichen Raum vermieden werden kann.

Begründung

Die gesundheitlichen Auswirkungen des Tabakkonsums auf Raucherinnen und Raucher und des Passivrauchens sind bekannt. Aber jede weggeworfene Kippe ist auch ein Problem für die Umwelt, die Gesundheit einzelner und das Erscheinungsbild der Stadt.

Die Filter bestehen zum größten Teil aus Celluloseacetat-Fasern, die sich durch foto- und biochemische Prozesse in der Natur nur sehr langsam abbauen. In ihnen reichern sich Problemstoffe an wie aromatische Kohlenwasserstoffe, Teer, Pestizid- und Verbrennungsrückstände, aber auch Schwermetalle wie Arsen, Blei oder Cadmium. Diese Substanzen gelangen nach und nach in den Boden und, unter Umständen, auch in Gewässer und sorgen dort für Verunreinigungen.

Wenn Kleinkinder Kippen aufnehmen und in den Mund stecken, ist das nicht nur unhygienisch, sondern gesundheitsgefährdend.

Zigarettenkippen sind vor allem deshalb ein Problem für die Umwelt, weil sie lange liegen bleiben und sich an manchen Stellen in der Stadt häufen, wie etwa an Bus-Haltestellen, vor oder unter Bänken, in Grünanlagen oder in der Natur. Ihre Entfernung ist unverhältnismäßig aufwendig, weil sie sich zwischen den Pflastersteinen, an Gullies oder auf Wegen festsetzen.

Auf Sport und Spielplätzen können Filtrückstände neben dem ästhetischen auch zum hygienischen und gesundheitlichen Problem werden, wenn Kinder damit in Berührung kommen.

Auch in München stören achtlos weggeworfene Zigarettenkippen oft das gute Erscheinungsbild öffentlicher Flächen. Die Stadtreinigung hat bereits Maßnahmen ergriffen, dem entgegen zu wirken, zum einen durch intensivere Reinigung der betroffenen Flächen und durch das Aufstellen von Papierkörben für Zigarettenreste.

Dennoch ist das Problem damit nicht vollständig gelöst. Da oft Gedankenlosigkeit die Ursache der Verschmutzung ist, erscheint es notwendig, auch die erfreulich kleiner werdende Schar von Raucherinnen und Rauchern daran zu erinnern, dass das Wegwerfen von Zigarettenkippen genauso

eine Umweltverschmutzung darstellt wie das Stehenlassen von Dosen und Flaschen an Haltestellen und Straßenrändern oder das widerrechtliche Entsorgen von Müll in Grünanlagen.

Deshalb fordern wir die Landeshauptstadt München und das zuständige Referat für Gesundheit und Umwelt auf, sich für umweltverträgliche Lösungen der Abfallentsorgung von Zigarettenkippen einzusetzen, d.h. Lösungen zu finden, wie die Verschmutzung durch Zigarettenkippen verhindert und ihre Entsorgung im öffentlichen Raum vermieden werden kann.

Michael Sporrer, SPD Fraktion BA 18 Untergiesing – Harlaching, 18.02.18